

Manicomio-Akademie

Das Irrenhaus

Von CoraMia

Samstagmorgen 4:30 Uhr **Wie das Chaos begann**

Samstagmorgen 4:30 Uhr **Jaaa... 4:30 Uhr**. Der Wecker klingelte **Jedenfalls bis er an der Wand landete. Warum zum Geier müssen wir so früh aufstehen?** **Das frag ich mich auch. Warum wir aufstehen müssen okay...** **Aber warum so früh!!!** Um halb sechs würden wir abgeholt werden. **Um halb sechs?! Ich krieg ne Krise!!!** Und dann würde es losgehen... Unser erstes Jahr an der Eliteschule des Landes. **Endlich eine Schule, die mich fordert.** **Hoffentlich haben die da schöne Sportplätze.** Die Manicomio – Akademie war ca. 3 Stunden Fahrt von uns entfernt. **3 Stunden schlafen!!!**

Wir waren grade **mehr oder weniger** aus dem Bett gestiegen. **Wir?! Wohl eher du!** Als unsere Eltern ins Zimmergestürmt kamen. **Warum müssen die immer so laut sein!** „Da sind ja unsere kleinen Mädchen“, dröhnte die Stimme unseres Vaters durch den Raum. Ich sah aus den Augenwinkeln, wie meine Schwester sich die Decke über den Kopf zog. **Wie ich diesen Tonfall bei Vater hasse!** „Unsere süßen Musterschülerinnen“, das war unsere Mom, „wir sind ja so stolz auf euch!“ **Zum wievielten Mal sagte sie das jetzt, zum 1000sten Mal?!**

Ich sah den Hügel im Bett meiner Schwester an. **Schief sie etwa schon wieder?** **Verdammt warum sind die so laut!** Meine Eltern folgten meinem Blick. „Ach, nein...“ Mein Vater lächelte unheilvoll und stürzte sich mit seinem vollen Gewicht auf meine Schwester. Ich hörte sie kreischen. „Geh runter!!!“, dann sah ich, wie mein Vater vom Bett rutschte. **Kampfsport macht also doch mehr Sinn, als nur Leute zu verkloppen.** Mein Vater rieb sich den Hintern. „Sehr gut, Cora... Autsch... um dich muss ich mir schon mal keine Sorgen machen!“ Ich entdeckte das Gesicht meiner, mittlerweile wachen, Schwester zwischen dem Berg aus Kissen auf dem sie immer schlief. Sie grinste. **Das hatte Vater nicht anders gewollt!! Ich weiß, wie ich zu wehren hab.** Sie warf einen Blick auf ihre Uhr und ich beobachtete belustigt, wie ihr Lächeln langsam verschwand und zu einem entsetzten Blick wurde. „MELODY!!! Es ist schon viertel nach fünf!“ „Na und?!“ **Wo war das Problem?! ICH war FERTIG!**

15 Minuten später, Cora war jetzt mehr oder weniger fertig, **Nachdem ich, wie verrückt nach meinem Lieblingspulli gesucht und ihn schließlich auch gefunden hatte.** standen wir samt unserer Koffer und einer heulenden Mutter **Sie bekam wahrscheinlich ihr Tage, denn normalerweise ist sie nicht so nah am Wasser gebaut.** vor unserem Haus. Unser Vater musste zur Arbeit und war schon weg. Als dann schließlich unser Wagen vorfuhr, **Heilige Scheiße!!! Wagen?! Das war wirklich und wahrhaftig eine Limousine! LIMOUSINE!!!! Eine nachtschwarze... ellenlange Strechlimousine!!!** blieb

nicht nur mir die Luft weg.

Die Fahrertür öffnete sich und ein größer, älterer Herr **der wohl der Chauffeur war** stieg aus. **Er sah sehr nett aus.* *Der Typ war voll gruselig!!** „Guten Morgen, mein Name ist Walter und ich werde die Ladys zu ihrer neuen Schule fahren.“ Er lächelte ein höfliches Butler lächeln. **wohl eher ein diabolisches Grinsen.**

„Würden die Damen jetzt in die Limousine steigen?“ Wir bekamen nur ein gleichzeitiges, heftiges Kichern zustande und hasteten zur Limousine. **Besser gesagt: Wir zogen und zerrten unsere Koffer über den Weg.** „Wenn die Ladys erlauben, nehme ich das Gepäck.“ Der Chauffeur Walter ergriff unsere Koffer und hob sie hoch als seien sie federleicht. **Für einen alten Knacker war er ziemlich gut in Form.** *Wir wandten uns noch einmal zu unserer Mutter um, um ihr °Tschüss° zu sagen *Obwohl ich ihr verheultes Gesicht eigentlich nicht vertragen könnte.*und stiegen dann in die Limousine. Ich winkte ihr noch einmal und dann ging es los!!!*